

# **Apps für Sprachtherapie und häusliches Üben mit Kindern - Gesichtspunkte von Logopädie und Medienpädagogik**

## **Vortragende/r**

MPhil Christina Haupt  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Hochschule Osnabrück  
WiSo - ELP/Logopädie

## **Kurzbeschreibung**

### **Zweck/Ziele**

LogopädInnen sind in ihrem Alltag mit zahlreichen klinischen Entscheidungen konfrontiert, die sie schnell und erfolgreich lösen sollen. Daneben wächst die Zahl an digitalen Medien und Apps, die sprachförderlich bzw. in Ergänzung zur logopädischen Therapie mit Unterstützung der Eltern genutzt werden können. Dabei bleibt jedoch offen, inwiefern sich die einzelnen Apps für den Einsatz in Therapie und zu Hause tatsächlich eignen, wie eine zielführende Auswahl getroffen und in die Beratung der Eltern einbezogen werden kann. In diesem Kontext rücken neben Fragen zur therapeutischen Nutzbarkeit bzw. Wirksamkeit ökonomische wie auch medienpädagogische Überlegungen in den Mittelpunkt, die der Auseinandersetzung bedürfen.

### **Methode/Vorgehen**

Grundlage des Vortrages ist eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Veröffentlichungen zum Thema Digitalisierung und der Verwendung von Apps in der Logopädie unter Berücksichtigung der Medienpädagogik. Hierzu werden auch Arbeiten verwendet, die auf Basis der existierenden Literatur Auswahlkriterien und Hinweise zur Nutzung von digitalen Medien für FachkollegInnen und die Beratung von Eltern erarbeitet haben.

### **Ergebnis**

Es existiert eine Vielzahl an Apps für die Unterstützung von Kindern beim Erlernen der Sprache und des Sprechens, deren Zahl stetig zunimmt. Allerdings fehlen eingängige Analysen, die auf Grundlage von festgelegten Kriterien die Qualität der Apps in Bezug auf ihre theoretische Konstruktion, Eignung, Anwendbarkeit und Evidenz im Hinblick auf ihre Wirksamkeit im Kontext der Logopädie beleuchten.

### **Schlussfolgerung**

Weitere Forschung in diesem Bereich ist wichtig und dringend, um FachkollegInnen und Eltern besser in der Auswahl sinnvoller digitaler Medien zu unterstützen. Hierzu könnten kontrollierte Einzelfallstudien zur Überprüfung der Wirksamkeit einzelner Apps dienen, als auch die Ableitung von stichhaltigen Qualitätskriterien für Apps in bestimmten Behandlungsfeldern der Logopädie zielführend sein. Hier können PraktikerInnen und WissenschaftlerInnen gemeinsam tätig werden, um Empfehlungen zu erarbeiten und an weitere KollegInnen weiter zu geben.

### **Relevanz für die logopädische Praxis**

Aus dem Beitrag können Hinweise auf mögliche Kriterien zur Auswahl von Apps im Bereich der Kindersprache abgeleitet werden. Zudem erhalten die KollegInnen Hinweise auf existierende Ressourcen, die sie eigenständig auswählen, erproben und bewerten können, z.B. um die Motivation zum häuslichen Üben in der logopädischen Behandlung zu erhöhen und zeitgemäß zu gestalten.

### **Mitautor/innen Abstract**

1. BSc Kathrin Zerbe  
Hochschule Osnabrück / Praxis für Logopädie

### **Literatur**

### **Fachjournals**

1. Starke, A. & Mühlhaus, J. (2018)

Forum Logopädie. App-Einsatz in der Sprachtherapie - Die Nutzung evidenzbasierter und ethisch orientierter Strategien für die Auswahl von Applikationen, 32 (2): 22-26

2. Reber, K. (2016)

Praxis Sprache. Auf dem Weg zur vierten Kulturtechnik: Mediendidaktik im Förderschwerpunkt Sprache, 61 (1): 33-40

3. Furlong, L., Morris, M., Serry, T. & Erickson, S. (2018)

PLoS One; <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0201513>. Mobile apps for treatment of speech disorders in children: An evidence-based analysis of quality and efficacy, 13 (8): e0201513: 00-00

### **Buchbeiträge**

keine Angaben

### **Herausgeber Sammelbände**

keine Angaben

### **Interessenskonflikt**

keine Angaben